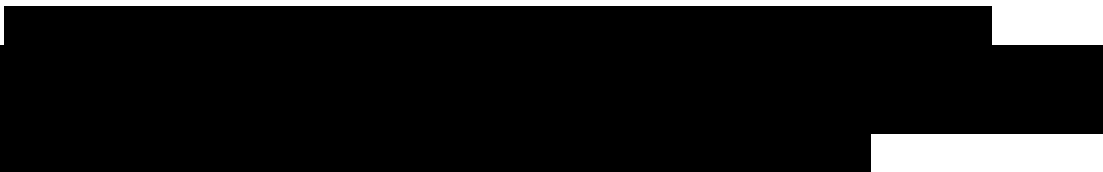


# Protokolle Großes Planungsteam

[↑ Verteiler](#) | [↑ Kleines Planungsteam](#) | [↑ Großes Planungsteam](#) | [↑ Jugend-Planungsteam](#)

## 2020-11-21

### Ausklappen

- Großes Planungsteam LOGOS - Consecrating Humanity
- Termin: 21. Oktober 2020 von 11.00 bis 18.00 Uhr
- Ort: Gemeinde Bochum, Glockengarten 70, 44803 Bochum
- Teilnehmer 

### Begrüßung

Herr Gottschalk begrüßt die Teilnehmer. Ulrich Goebel muss sich entschuldigen.

In einer Begrüßungsrunde beschreibt jeder die Motivation, mit der er zu diesem Treffen gekommen ist. Dabei werden zwei Punkte hervorgehoben:

Mithilfe an der konkreten, praktischen Vorbereitung der Tagung und die Frage, wie die inhaltliche und praktische Vorbereitung in die Gemeinden der Region und der ganzen Welt getragen werden können.

### Thematischer Beitrag

Herr Rolka geht in einem thematischen Beitrag auf den Titel und das zentrale Thema unserer Michaelitagung ein (hieraus einige Aspekte):

Es kann schon als eine Besonderheit angesehen werden, dass der Titel unserer Tagung aus dem Jugend-Vorbereitungsteam kommt.

Der Begriff Logos kommt im Neuen Testament 330 mal vor.

Rudolf Steiner hat ihn bei verschiedenen Übersetzungen des Prologs aus dem Johannes-Evangelium unterschiedlich übersetzt: „Wort, Erinnerung, Tat,...“.

So beginnt auch das zweite Jahrhundert der Christengemeinschaft bewusst mit einer Tat zur Michaelizeit.

Der Logos wird wirksam durch den Kultus. Für die Gründer der Christengemeinschaft war es zunächst erstaunlich, dass Rudolf Steiner deutlich machte, dass die Erneuerung der Religion notwendigerweise einen erneuerten Kultus braucht.

Sakramente sind „Ätherkraftwerke“ und können „Ätherkrafträume und -felder“ bilden. Eine spannende Aufgabe wird sein, wie man dieses auf der Tagung konkret gestalten kann.

Sakramente geschehen (wie es in der Trauung ausgesprochen wird) nicht nur zum Heil und Glück der „Betroffenen“, sondern auch der ganzen Menschheit. Auch sind die Sakramente keine „Erfindungen“ der Gründer oder Rudolf Steiners, sondern wurden uns von der geistigen Welt geschenkt. Es gab sie schon immer. Neu ist, dass sie in der in der Christengemeinschaft gelebten Form mit dem freien Ich des Menschen rechnen und sie dessen Entwicklung unterstützen.

Herr Rolka stellt im Folgenden die sieben Sakramente in Beziehung zu den Wesensgliedern des Menschen (siehe hierzu auch nachstehendes Tafelbild):



Jeder Mensch kann alle sieben Sakramente empfangen, er muss es aber nicht, um ein besserer Mensch zu werden. Im Prinzip tut er es für die gesamte Menschheit.  
 im Anschluss an die Ausführungen werden Arbeitsgruppen gebildet, in denen sich die Teilnehmer über jeweils ein Sakrament austauschen. Anschließend werden die Ergebnisse zusammengetragen.  
 die Realisierung der Idee, eine Landschaft der Sakramente auf dem Tagungsgelände zu bilden wird sicherlich eine der interessantesten und herausforderndsten Aufgaben in der Vorbereitung sein. Zum nächsten Treffen soll ein möglichst großer Plan des Tagungsgeländes erstellt werden, anhand dessen man eine solche Planung einmal angehen kann.

### Weitere Planungsschritte

Nach der Festlegung des Titels für unsere Michaelitagung ist das Kleine Planungsteam nun dabei, mit dem Designer die Gestaltung für Plakat und andere Veröffentlichungen zu erarbeiten.  
 Es wurde auch damit begonnen, die bereits vorhandenen Angebote für Veranstaltungen in einer Liste zu katalogisieren und zu sortieren. Hieran muss nun intensiv weiter gearbeitet werden.  
 Die Liste der nun anstehenden Aufgaben wurde aktualisiert und wird den Teilnehmern als Kopie vorgestellt. Der nächste wichtige Schritt ist nun, für diese Aufgaben und Verantwortungsbereiche Menschen und Teams zu finden, die diese bearbeiten.

### Jugend-Planungsteam

Das Jugend-Planungsteam wird neben den jährlichen Treffen jeweils auch zwei kleinere Vorbereitungstagungen zu Silvester veranstalten. Das erste Treffen soll im Haus Freudenberg oberhalb des Starnberger Sees stattfinden. Die Jugendlichen werden sich dort mit den Gründungsereignissen und den Grundlagen der Sozialen Dreigliederung beschäftigen.

### Vorbereiten der Tagung in den Gemeinden

Es werden verschiedene Ideen bewegt, wie die Gemeinden in der Region und in der weltweiten Christengemeinschaft zum einen zu einer inhaltliche Vorbereitung angeregt werden können und zum anderen als Helfer für die konkrete Vorbereitung begeistert werden können. Einige Gedanken/Ideen: Neben den bereits bestehenden Kanälen wie Internetseite, Newsletter und Online-Forum wird auch die Idee für Podcasts in den Raum gestellt. Es bildet sich ein kleines Team, dass sich dieser Aufgabe annimmt und mit Interviews und anderen Formen versuchen will, die Menschen in den Gemeinden zu erreichen.

Die Verantwortlichen für die verschiedenen Aufgabengebiete sollten im Internet veröffentlicht

werden, damit man sich mit ihnen in Verbindung setzen kann, wenn man in einem Bereich mitarbeiten möchte.

In den verschiedenen Publikationen (Mitteilungen, Infos aus den Regionen, Zeitschrift etc.) soll die Tagung weiter ständig präsent sein.

Aufbau eines Netzwerkes mit ein oder zwei Ansprechpartnern in jeder Gemeinde.

Sowohl auf der deutschen, als auch auf der internationalen Internetseite der Christengemeinschaft sollen Links auf die Tagungsseite installiert werden.

Die Newsletter sollten auch über die deutsche und internationalen Internetseite der Christengemeinschaft abrufbar sein.

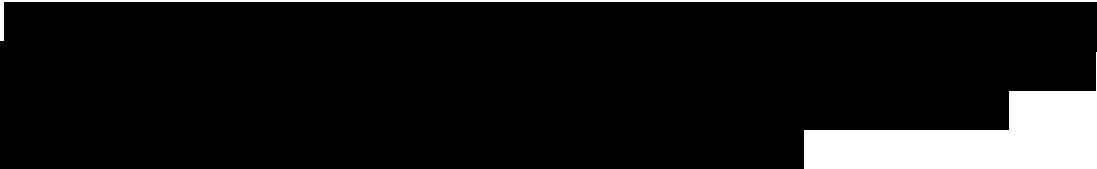
Ein weiteres wichtiges Thema wird sein, welche Texte oder sonstige Anregungen wir für eine inhaltliche Vorbereitung wir in die Gemeinden geben wollen.

## Schlusswort

Mit einem herzlichen Dank für den Einsatz und die engagierte Mitarbeit werden die Teilnehmer verabschiedet und ebenso herzlich zum nächsten Treffen am 6. Februar 2021 im Ruhrgebiet (der genaue Ort wird noch gesucht und dann bekanntgemacht) eingeladen.

## 2020-10-03

### Ausklappen

- Großes Planungsteam CG-2022
- Termin: 3. Oktober 2020 von 11.00 bis 18.00 Uhr
- Ort: Gemeinde Herdecke, Huser Feld 140, 58313 Herdecke
- Teilnehmer 

## Begrüßung

Ulrich Goebel begrüßt die Teilnehmer und dankt vor allem den weitgereisten für ihr Kommen. Herr Rolka muss sich entschuldigen lassen, da er an diesem Samstag mit zwei Konfirmationen beschäftigt ist. Es schließt sich eine kurze Vorstellungsrunde an.

## Stand der Vorbereitung

Seit rund zwei Jahren läuft die Vorbereitung mit zwei Aufgaben:

- a) eine inhaltliche und thematische Ausrichtung der Tagung und einen Titel für diese zu finden und
  - b) Festlegung von Ort, Termin, Finanzstruktur und Infrastruktur
- b) Diese Felder werden in der Hauptsache vom Kleinen Planungsteam koordiniert und von verschiedenen Teams bearbeitet.

a) Die inhaltliche Vorbereitung der Tagung läuft auf den verschiedensten Ebenen, verschiedenen Kreisen und verschiedenen Wegen teilweise schon länger als zwei Jahre.

Es gab mehrere Sitzungen des Großen Planungsteams, wobei es neben einigen regelmäßigen Teilnehmern auch eine große Fluktuation gegeben hat.

Es wurden Vorschläge aus der ganzen Welt zusammengetragen, die uns per Brief, per E-Mail, in Telefongesprächen oder auch bei Besuchen auf Gemeinde- und Regionalveranstaltungen gegeben

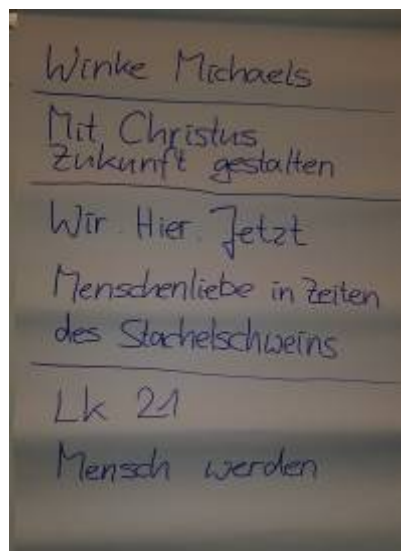
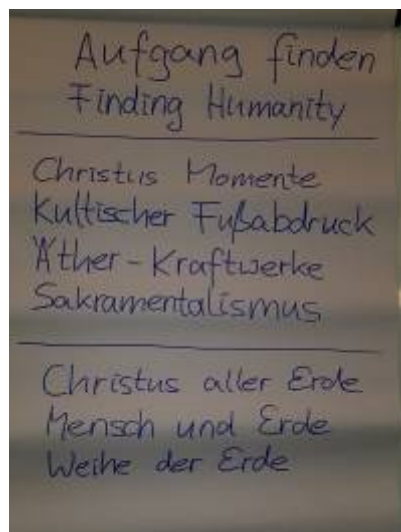
wurden.

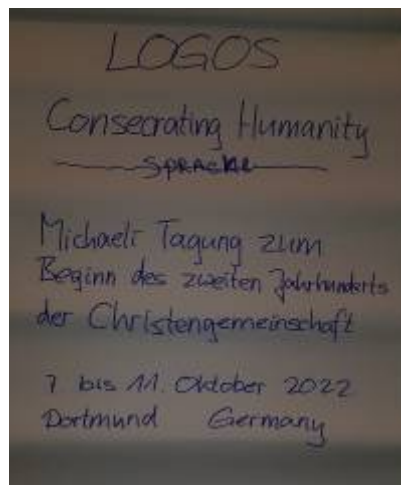
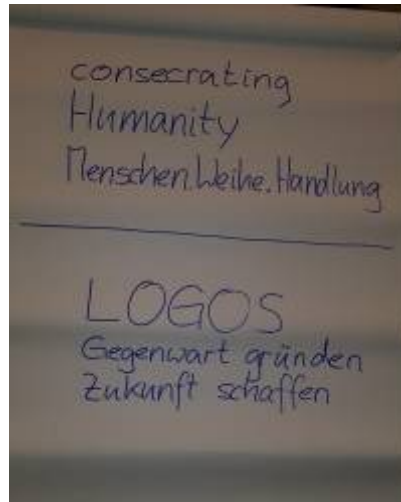
Das Jugend Planungsteam war bis Frühjahr 2020 recht dünn besetzt. Auf den letzten beiden Treffen der Jugendlichen waren jeweils rund 20 Jugendliche versammelt, die intensiv gearbeitet haben. Beim letzten Treffen haben sich die Jugendlichen deutlich für den Begriff LOGOS als Haupttitel ausgesprochen.

Ulrich Goebel betont, dass auch die Gedanken, die in unausgesprochen zu dem Thema bewegt wurden, sicher in die Planung eingeflossen sind.

Auch die Titel der vergangenen internationalen (Jugend) Tagungen wurden noch einmal angeschaut. Am gestrigen Freitag hat das Kleine Planungsteam ergänzt durch Herrn Rolka und Herrn Steinrueck alle Vorschläge noch einmal ausführlich angeschaut und besprochen.

*Nachstehend vier FLipcharts, auf denen die wichtigsten Ansätze zusammengetragen sind. Beim Anklicken sollten die Bilder auch in der richtigen Ausrichtung zu sehen sein:*





**Das Ergebnis der ausführlichen Beratungen ist:**

### **LOGOS - Creating Humanity**

**Michaeli-Tagung zum Beginn des zweiten Jahrhunderts der Christengemeinschaft  
7. - 11. Oktober 2022 in Dortmund, Germany**

Im Anschluss werden verschiedene Gedanken zu diesem Titel geäußert, die teilweise auch ausführlicher besprochen werden:

- Der Begriff Logos wird vielfach nicht allen bekannt sein. Da wir uns mit dieser Tagung hauptsächlich an Menschen in der Christengemeinschaft und ihrem Umfeld wenden, können wir davon ausgehen, dass der Begriff doch vielen bekannt sein wird.
- Es wird vorgeschlagen die Festlegung des Titels auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben, um besser auf aktuelle Ereignisse reagieren zu können.
- Es wird vorgeschlagen, den Untertitel in verschiedenen Sprachen anzupassen (z.B. Menschen.Weihe.Handlung).  
Insbesondere dieses Thema wird sehr angeregt bis kontrovers diskutiert, ohne dass ein abschließender Konsens gefunden wird.  
Auch die damit zusammenhängende Frage, ob für die verschiedenen Länder unterschiedliche Plakate entstehen sollen, wird besprochen.

Am Ende des Gespräches wird zusammengefasst, dass wir einen weitestgehenden Konsens bezüglich des Hauptthemas gefunden haben.

Die weitere Bearbeitung und der Beschluss zur Lösung bezüglich der Sprachenregelung beim englischen Teil des Titels *Consecrating Humanity* wird an das Kleine Planungsteam übertragen.

Damit ist ein wichtiger Schritt in der Vorbereitung auf die Tagung, die in ziemlich genau zwei Jahren stattfinden wird, gelungen!

Das Ziel ist nun, bis zur Priesterweihe, die vermutlich Februar in Berlin stattfinden wird, ein Plakat und einen ersten kleinen Flyer (Postkarte) zu entwerfen und damit den Startschuss für die inhaltliche Vorbereitung in den Gemeinden der weltweiten Christengemeinschaft zu geben.

## **Neuausrichtung des Großen Planungsteams**

In der Zukunft wird die Aufgabe des Großen Planungsteams in der inhaltlichen und organisatorischen konkreten Ausgestaltung unserer Tagung liegen.

Einige Aufgaben wurden schon in Angriff genommen. Manches davon und auch neues wird im anschließenden freien Gespräch kurz angerissen.

Da die Schule keinen Raum hat, in dem alle erhofften 2.000 Teilnehmer Platz finden, ist geplant, den Sportplatz mit einem Zelt zu überdachen. Für alle Teilnehmer werden in diesem Zelt eine Eröffnungsveranstaltung, eine Festveranstaltung in der Mitte und eine Abschlussveranstaltung stattfinden. Daneben wird das Zelt natürlich auch für andere Veranstaltungen und eventuell die Mahlzeiten genutzt werden.

Es gibt die Idee, die Eröffnungsveranstaltung vom Jugend-Vorbereitungsteam gestalten zu lassen. Das im Rahmen der Tagung Priesterweihen stattfinden sollen, ist im Prinzip beschlossene Sache. Wie viele es sein werden, hängt nicht zuletzt auch davon ab, wie viele Kandidaten zu diesem Zeitpunkt geweiht werden sollen.

Ein erster Entwurf für die Tagesstruktur wurde erstellt. Nicht zuletzt, weil die Priesterweihe(n) länger dauern, als eine normale Menschenweihehandlung, bleibt am Vormittag nur ein Block für Vorträge, Workshops und andere Veranstaltungen. Es ist eine relativ lange Zeit als Mittagspause geplant. Dies soll ermöglichen, dass alle wirklich in Ruhe essen können (vermutlich werden wir an den dafür zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten in mehreren „Schichten“ die Mahlzeiten einnehmen müssen) und auch Raum für freie Begegnung und spontane Veranstaltungen entsteht. Am Nachmittag gibt es dann einen zweiten Block für Vorträge, Workshops und andere Veranstaltungen und nach dem Abendbrot sind vor allem an Kultur-Veranstaltungen gedacht.

da das Raumangebot für 2.000 Teilnehmer relativ knapp ist, gibt es die Überlegung, jeweils in den Blöcken am Vormittag und Nachmittag sowohl Vorträge als auch Workshops anzubieten. Die eine Hälfte wäre dann am Vormittag in Vorträgen und am Nachmittag in Workshops; während die andere Hälfte das Programm genau umgekehrt gestaltet. Dies ist aber alles noch im Stadium der offenen Überlegung

Diese Aufteilung hätte aber auch einige Nachteile: es besteht zum Beispiel die Gefahr, dass in den Workshops die Fluktuation noch größer ist, weil Menschen einen bestimmten Vortrag unbedingt hören wollen.

Bei den Vorträgen ist daran gedacht, diese teilweise simultan (mit entsprechender technischer Unterstützung) zu übersetzen. Bei anderen Vorträgen ist daran gedacht, diese jeweils konsekutiv in eine zweite Sprache zu übersetzen.

Es wird auch (zeitlicher) Raum für die Sakramenteräume benötigt.

Es sollte auch die Möglichkeit geschaffen werden, dass man sich mit dem Siebenerkreis trifft und ins Gespräch kommt.

Frau Baumann denkt daran, dass die Gewänderkammer mehr oder weniger über den gesamten Zeitverlauf eine Ausstellung und eventuell auch eine Nähstube mit der Möglichkeit zum Mitmachen anbietet.

Man könnte auch ein „Ausstellung“ mit Altarbildern (neben den Bildern über den Altären) einrichten. Auch Workshops und Symposien für „Profis“ (zum Beispiel Altarbildmaler oder Musiker) sind vorstellbar.

Ulrich Goebel gibt einen ersten Überblick über die vielfältigen Aufgabenfelder, für die verantwortliche

Teams gesucht werden. Für einige erste Dinge haben sich bereits Menschen aus den Gemeinden der Region stark gemacht. So gibt es zum Beispiel schon zwei Damen, die sich für den Bereich Quartier-Management stark machen, für den Bereich Technik haben sich schon erste Helfer gefunden usw. Auf dem nächsten Treffen wollen wir konkret auf die Liste schauen und sehen, wo die entsprechende Unterstützung gefunden werden kann.

Ein weiteres Projekt betrifft einen Bericht von der Tagung, der den Teilnehmern und den Menschen, die aus den verschiedensten Gründen nicht teilnehmen konnten als Bericht und als Erinnerung dienen kann. Hier werden verschiedene Formen geprüft.

Die Tagung richtet sich an alle Generationen von etwa 15-99 und darüber. Für die ganz Kleinen bis etwa zur 2./3. Klasse soll es eine Kinderbetreuung vor Ort geben, wo die Kinder stundenweise von den Eltern zur Betreuung abgegeben werden können.

Für die Kinder ab der 2./3. Klasse bis etwa zur Konfirmation soll es in der Nähe eine eigene Kindertagung geben.

Auch Lokalkolorit und Ausflüge in die nähere Umgebung könnten eventuell für einige Teilnehmer reizvoll sein.

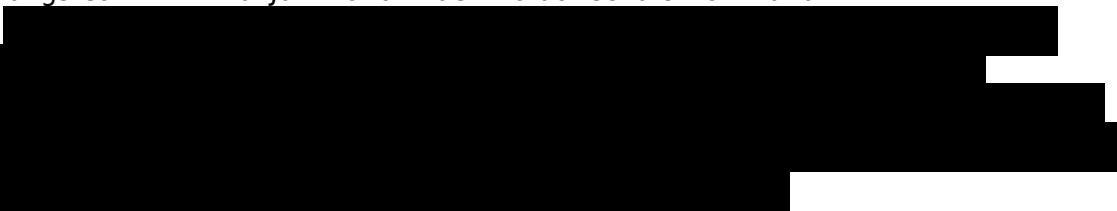
Ausdrücklich wird auch die Kontaktaufnahme und Einladung von nahestehenden Einrichtungen aber auch anderen Organisationen wie Amnesty International, Greenpeace etc. gewünscht.

## Schlusswort

Wir haben also an diesem Tag mit der Festlegung des Titels unserer Tagung einen wichtigen Schritt gemacht und einen ersten Blick auf die vielfältigen Aufgaben geworfen, die vor uns liegen. Die Mitglieder des Kleinen Planungsteams freuen sich darauf mit vielen Menschen aus den Gemeinden unserer Region und darüber hinaus all diese in Angriff zu nehmen und das große Fest Wirklichkeit werden zu lassen.

## 2020-06-20

### Ausklappen

- Termin: 20. Juni 2020 von 11.00 bis 18.00 Uhr
- Ort: Blauber Saal der Rudolf-Steiner-Schule Dortmund, Mergelteichstraße 52, Dortmund
- Großes Planungsteam '22 - 20. Juni 2020 in der Waldorfschule Dortmund
- Teilnehmer 

### Begrüßung und Berichte

→ Ulrich Goebel begrüßt und bringt alle auf den selben Stand: was ist bisher schon geschehen? Die Tagung wird auf dem Gelände der Dortmunder Waldorfschule und Umfeld vom 7.-11. Oktober 2022 stattfinden. Es soll nicht nur ein Zurückblicken, sondern auch ein Impuls für die Gegenwart und Zukunft stattfinden. Bisher beschäftigt sich das „Kleine Planungsteam“ vorwiegend mit organisatorischen Fragen nach bspw. Raumplanung, Catering, Zelte, ...

→ Das Große Planungsteam hat sich bisher mit der inhaltlichen Vorbereitung, vorwiegend mit der Titelfindung beschäftigt. Dies soll heute fortgesetzt werden. Es ist wünschenswert, dass der

endgültige Titel beim oder bis zum nächsten GPT am 3. Oktober gefunden wird.

→ Raphaela Pöllmann berichtet vom Jugendtreffen, das eine Woche vorher in Köln stattgefunden hat: es waren ungefähr 20 Jugendliche dabei, es wurde viel gesungen, aber auch sehr ernsthaft, konzentriert und gut gearbeitet. Die Jugendlichen zeigen deutliche Bereitschaft, sich inhaltlich aber auch praktisch, verantwortlich einzubringen. Es wird über Silvester eine Jugendtagung im Oberlinhaus geben, um die inhaltliche Vorbereitung zu vertiefen.

### Titelfindung

Im Folgenden werden Gesprächsäußerung zum Thema Titelfindung wiedergegeben. Eine Liste mit allen Vorschlägen, selbst, wenn sie wieder verworfen wurden, folgt im Anschluss.

- nicht zu klein denken, Menschen von außen einladen, warum nicht den Papst oder Dalai Lama? direkte Antwort darauf: es geht nicht um die Außenwirkung sondern darum, dass etwas innerlich geschieht. WARUM machen wir diese Tagung? Warum gibt es die Christengemeinschaft überhaupt?
- Wo stehen wir selbst?
- mutig sein, uns etwas trauen
- innere Wirkung ist sehr wichtig
- Warum? soll als Ausgangspunkt für die Titelfindung gelten
- Sakrament: Wort, Zeichen, Handlung
- Was will ich mit dem Titel? Außenwirkung? Anlocken? Aufmerksam machen?
- durch den Titel sollte eine Frage entstehen, damit man zur Tagung kommen will. Direkte Antwort: die Wirkung entsteht durch die Tagung selbst, nicht den Titel
- die Tagung soll eine spirituelle Tat sein, Verbindung zur geistigen Welt stärken. Der Titel soll dies beschreiben; Worte, wo Tat drinsteht, können als Orientierung dienen
- Weltenbegegnung anstatt Tagung oder Festival
- möglicher Titel sollte immer auch die Jugendlichen ansprechen; sie machen einen großen Teil der Tagung aus
- soll nicht übersetzt werden müssen, nur der evtl. Untertitel
- Untertitel von Jugend?
- nicht nur Zukunft, sondern auch Gegenwart

### Titelvorschläge

- Liebe leben - eine Tagung der Christengemeinschaft zur Ewigkeit
- Mit Christus Zukunft gestalten
- Natur wird Offenbarung - Arbeit wird Sakrament
- Zukunft schaffen - creating future
- Aufgang finden - finding humanity
- Wir. Hier. Jetzt. - Zukunft gestalten in der Gegenwart
- Menschenliebe in Zeiten des Stachelschweins
- Kultus in Freiheit
- Warum Mensch?
- creating future
- Menschen.Weihe.Handlung.
- consecrating humanity
- Lasset uns...
- An dem Weltenaltar
- Lukas 21.
- Mensch werden



## Tagesablauf

Es wurde kurz über einen möglichen Tagesablauf gesprochen, Ulrich Goebel stellte einen Entwurf vor. Bei den Vorträgen und Workshops entsteht eventuell die Problematik der Doppelbelegung, die wir umgehen wollen. Es wurde der Vorschlag gemacht, Vorträge zweimal zu halten und eine Gesprächsgruppe dazu anzubieten. Des Weiteren könnte man das Plenum auf einundhalb Stunden ausweiten und in der Zeit einen kürzeren Vortrag mit direkt anschließendem Gespräch haben. Vielleicht kann man einzelne Vorträge auch aufzeichnen und unmittelbar nach der Veranstaltung online veröffentlichen.

## Erster Abend

Für den ersten Abend wurden einige Vorschläge eingebracht:

- die Veranstaltung den Jugendlichen übergeben, Gestaltung durch das Jugendteam
- bspw. Ich habe einen Traum - dargestellt von verschiedenen Jugendlichen
- sollte dann spätestens ein Jahr vorher an die Jugendlichen übergeben werden, Teams bilden
- Freiraum mit kleiner Essenz; Raum für Neues geben
- Waldorfschulen nach künstlerischer Performance fragen
- Kunst
- auch die leisen Stimmen sollten gehört werden, evtl. Menschen fragen, die schon lange in der Christengemeinschaft tätig sind

## Essen und Catering

Aus dem Gespräch über den Tagesablauf gingen einige Vorschläge zur Essenssituation hervor. Diese sind:

- Zurück zur Selbstversorgung
- verschiedene Suppenküchen, an denen man mit Essenskarten kaufen kann; „Jahrmarktsituation“
- viele kleine Unternehmen aus der Region anfragen, Bedingungen stellen

## Wie geht es weiter?

Zum Abschluss beschäftigten wir uns mit der Frage, wie die Tagung ein Impuls für die Zukunft werden kann. Dies beinhaltete auch Vorschläge zur Weiterverbreitung der Vorträge, beispielsweise durch aufzeichnen der Tonspur. Eine weitere Form könnten Interviews oder ein Film über die Tagung sein. Es soll eine Doppelausgabe der Zeitschrift „Die Christengemeinschaft“ in Zusammenarbeit von Verlag Urachhaus und Floris Books (englischer Verlag) kurz nach der Tagung geben. Zum Austausch verschiedener Ideen kann es eine Ideenbörse oder -Zelt geben, in dem Menschen sich über konkrete Veränderungen austauschen und vernetzen können. Ein weiterer Vorschlag ist ein gemeinsames Tagungslied. Als letzten Impuls des Treffens gab es die Idee, in den Gemeinden Postkarten zu gestalten, um auf die Tagung und die Vorbereitung aufmerksam zu machen und den Impuls so weiterzugeben.

Raphaella Pöllmann, 27. Juni 2020, Köln

# 2020-02-08

[Ausklappen](#)

- Termin: 08. Februar 2020 von 11.00 bis 18.00 Uhr
- Ort: Foyer der Rudolf-Steiner-Schule Dortmund, Mergelteichstraße 52, Dortmund
- Teilnehmer: Susanne Baumann, Hannah Chmela, Prof. Dr. Franziska Ehmcke, Ulrich Goebel, Tim Gottschalk, Prof. Dr. Volker Harlan, Klaus-Peter Hunold, Volker Huth, Dr. Wolfgang Jaschinski, Karin Kesper-Kirsch, Reinhard Kirsch, Stephanie Kuhle, Jens Nowack, Jaroslaw Rolke, Ulrich Schily, Wolfgang Schnüring, Oliver Steinrueck, Janko Williams, Wiebke Goebel, Ina Helbig, Simona Thiele, Elise Larsson (Herdecke), Josten (Bonn),
- Begrüßung und Vorstellungsrunde
- Go begrüßt, Vorstellungsrunde Begrüßung JR und Oliver Steinrueck benannt als Verbindungsperson Herr Harlan, der Impuls für die Beschäftigung mit Sakramenten kommt vom ihm.
- Übersicht über die bisherigen Planungen  
Schon seit gut einem Jahr dabei. Struktur der Vorbereitung GPT, KPT, JPT (noch nicht so richtig im Gange, soll auch durch silvestertagung belebt werden) Kein Geburtstag, sondern Neuimpulsierung, Ideale vornehmen, Thema zeichnet sich ab. Ort gefunden, herzliche Aufnahme, dritte größere Tagung. Kostenübersicht, z.B. Verpflegung (nicht so weit, wie wir es uns wünschen), nicht über Tagungsbeiträge allein finanzierbar, Nils Cooper Akquise von zusätzlichen Mitteln Titel/Thema bis Ende 2020, Tagung soll für alle sein, Zelt,
- Bericht über den Stand „Was bewegt Dich?“  
hinweis auf Internetseite, Newsletter in 5 Sprachen, wir hoffen, dass es ankommt. Was bewegt Dich: 60 Rückläufe, 32 haben einer Veröffentlichung in der Cg zugestimmt. Daraus ein Journal entstanden, das als PDF verschickt werden soll. , Möglichkeit, Kommentare hinzuzufügen
- Referat Prof. Dr. Harlan „Was ist ein Sakrament?“  
Vorübung: Linie, Wind, welle, sichtbares (Kraft) unsichtbar. Bildung eines Eichenblattes, was ist hier die formende Kraft. Biologischem, Irdischem wird etwas Geistiges einverleibt. Sündenfall: eine zu viel des Sinnlichen, Tod: Auflösung des Leiblichen Krankheit: immer eine Heilung möglich, es sei denn sie führt zum Tod Nicht nur richtig handeln, sondern auch gut Beichte, Was wird inder Opferung geopfert? Weizen, aus drei Gräsern entstanden, Wasser keusch, an allen lebensprozessen beteiligt, ohne selbst sichtbar zu werden ruahc , träger des Wortes Kelch, Symbulum, ohne inhalt aber sinnlos, Tagung = Kelche aber nur, wenn Inhalt.
- Gespräch über Referat
- *Mittagspause*
- Gang über das Tagungsgelände  
Besichtigung RSS und Georgschule und Sportplatz
- Einbeziehung der Gemeinden in die konkrete Vorbereitung  
Quartiermanagement eher jemand aus dem Umfeld Dortmund, für viele unserer Teilnehmer auch aus finanziellen Gründen Privatquartieren Reservierung von Hotelkontingenten
- Raumplanung

Vielleicht auf dem nächsten GPT mal einen Blick auf die Liste werfen

Gewänder sollen auf der Tagung „sichtbar“ werden

Gespräche mit Verlagen laufen (Urachhaus, Floris-Books u.a.), Kulturporogramm (Lesndungen, Musikalische Beiträge).

Ausstellungen - erste Gespräche mit Ehepaar Göhlen,

- Verpflegung

Gespräch mit Caterer, Lieferung und selbst verteilen. Gespräch mit Freund, wenn man selbst kocht.

Suppen 0,5 Liter pro Person, würde passen,

Schauen wie ein Tagesplan aussehen könnte.

- Organisatorische Fragen
- Bericht über Gespräche in Berlin

Oliver Steinrueck: Zentrale Frage der Priesterweihe, wie werden Sakramente erlebbar, das es keine Show wird. Priesterweihe fast eine Tagung für sich, wie vermischt sich das. Gibt es Kandidaten? Entscheidung ein Jahr vorher. Priesterweihe braucht einen geschützten Raum. Im Rahmen einer Tagung nicht ganz einfach. Es darf nicht instrumentalisiert werden.


- Weitere Überlegungen zum Tagungsthema

JR leitet Gespräch über Tagungsthema ein. Zielgruppe vor allem Menschen aus der Christengemeinschaft. 3 Komponenten: 1. Beginn des zweiten Jahrhunderts, ohne das erste abzuschließen 2. Michaelizeit: Nicht nur irgendeine Zeit, sondern eine Zeit, in der sich die geistige Welt anders nähert. 3. Sakrament Gespräch: Erde, Mensch als Ganzes. Nicht statisch, Verwandlung, Heilen, Heiland, „Mensch und Erde - Verwandeln, Heilen, Werden“ Atmosphäre & Einsicht, wichtig, die Jugend zu erreichen. Aufbruch in eine neue Welt Wichtigkeit auf Michael als Zeitgeist Verwandlung, Wandlung Christus in uns Verbinden Was ist die Herausforderung der nächsten 100 Jahre? Räume für Begegnung werden immer kleiner. Begegnung. Wenn zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind. Geistesgegenwart Er ist immer da, wir sind manchmal nicht ganz präsent Christus-Moment, kultischer Fußabdruck Ätherkraftwerk Winke Michaels 100 + Begriffe Schwelle an der, auf der, Gegenwart gründen GeistesGegenwart gründen - Christengemeinschaft religiöse Erneuerung - alt!!! Am Anfang war das Schweigen Komposition mit vielen interessanten Begriffen in der Mitte ein schweigen, eine Öffnung. Christus aller Erden

- Fortsetzung der Wort-Arbeit aus Köln

## 2019-11-09

### Ausklappen

- Termin: 9. November 2019 von 11.00 bis 18.00 Uhr
- Ort: Gemeinde Herdecke, Huser Feld 140, 58313 Herdecke
- Teilnehmer: 

### Fragmente aus der Arbeit

Eine vollständige Wiedergabe der Gespräche würde den Rahmen sprengen. Nachstehend der Versuch, einige Ideen und Gedanken des Tages in Worte zu fassen.

### Begrüßung / Stand der Vorbereitung

Ulrich Goebel begrüßt die Teilnehmer und fasst die bisherige Planung zusammen (siehe hierzu auch

Protokoll vom 06.09.2019). Die Verpflegung soll regional und in Bioqualität erfolgen. Hierzu gibt es auch erste Gespräche mit einem Caterer aus dem Umfeld des Herdecker Gemeinschaftskrankenhauses. Die Finanzierung: Eine Finanzierung allein aus Tagungsbeiträgen ist nicht möglich. Die laufenden Haushalte der Christengemeinschaft sollen damit nicht belastet werden. Neben bereits zugesagten Stiftungsmitteln wird sich Nils Cooper (Pfarrer in Berlin-Wilmersdorf) um die Einwerbung von weiteren Stiftungsmitteln und Großspenden bemühen. Findung eines Hauptthemas und eines Titels für die Tagung soll bis Ende 2020 abgeschlossen sein, sodass man Anfang 2021 damit an die Öffentlichkeit treten kann. Wie genau die Entscheidung getroffen wird muss man noch beraten. neben der inhaltlichen Arbeit werden auch viele Helfer benötigt, die die verschiedenen praktischen Themenfelder bearbeiten und verantworten. Als Beispiele werden genannt Quartiere, Gemeindepatenschaften, Cafés und vieles mehr.

## Ideen zur Themenfindung

Im offenen Gespräch werden verschiedene Themenfelder benannt und mehr oder weniger ausführlich besprochen.

**Sakramente:** In den nächsten Jahren wird es verschiedene 100-Jahr-Feiern und-Jubiläen im Umfeld der anthroposophische Bewegung geben. Dort werden sicher viele verschiedene Themen auf verschiedenste Weise bewegt werden. Herr Dr. Volker Harlan weist aber darauf hin, dass wohl nur die Christengemeinschaft sich mit dem Themenfeld der Sakramente beschäftigen wird, wenn dies eines der Themen im Rahmen dieser 100-Jahr-Feiern sein soll. Hieraus entstand die Idee, ob man im Rahmen der Tagung auch Priesterweihen durchführen will. In dieser Frage hat natürlich der Siebenerkreises ein gewichtiges Wort mitzureden, bzw. die Entscheidung zu treffen. Die Idee wurde dort vorgetragen und der Siebenerkreises will Mitte 2020 seine Entscheidung fällen.

**Musik:** Frau Renata Schietzel bietet an, sich um die Koordinierung verschiedener musikalischer Beiträge zu kümmern. Sie hat auf der Tagung 2010 ein großes Celloorchester auf der Anfangsveranstaltung geleitet. Es wird der Wunsch geäußert, auch viel zeitgenössische Musik zu haben.

**Ökologie:** Nicht zuletzt durch die großen Demonstrationen der Jugend tritt das Thema Ökologie und Klimawandel immer mehr ins öffentliche Bewusstsein. Diesem Umstand sollten wir auch auf der Tagung den gebührenden Raum geben.

Wie kann man zum Beispiel einen Ausgleich für die im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der Tagung notwendigen Flüge schaffen? Neben dem finanziellen Ausgleich durch die Förderung ökologischer Kompensationsprojekte, könnte man auch in jeder Gemeinde einen Tagungsbaum pflanzen, der als dauerhaftes Sinnbild für diese ökologische Verantwortung stehen kann.

Wir sollten das Thema nicht nur auf der materiellen Ebene bearbeiten sondern auch die Frage bewegen, was bedeutet unser Umgang mit den geistigen Wesen, mit dem ätherischen Leib der Erde?

## Aktion „Was bewegt Dich?“

Mit der im Sommer-Newsletter angeregten Aktion, dass die Menschen aus den Gemeinden uns ihre zentralen Gedanken, Fragen und Anregungen zur Christengemeinschaft schicken mögen, ist ein Weg, die angestrebte weltweite Vorbereitung unserer Tagung in Gang zu bringen.

Herr Jaschinski hat die auf verschiedenen Wegen eingegangenen Äußerungen (Mails, Briefe, Anrufe) zusammengefasst. Jeder Teilnehmer aus der Runde nimmt sich ein Päckchen mit etwa drei Äußerungen und versucht mit eigenen Worten die Ideen, Kerngedanken zur Verfügung zu stellen. Nachstehend dazu die folgenden Stichworte:

- Wie werde ich, wie wird meine Gemeinde der Christengemeinschaft zukunftsfähig?
- Nach Ulrich Klinker gibt es eine dynamische Entwicklungsbeschleunigung. Kinder stehen heute schon viel früher in ihrem Ich. Auch die Rolle des Priesters hat und wird sich noch weiter

verändern.

- Wie kann sich die in Mitteleuropa gegründete Christengemeinschaft mit fremden Kulturen verbinden (Südamerika, Japan ...)?
- wie sensibilisieren ich mein Wahrheitsempfinden?
- Wie klären wir unser Verhältnis zu Rudolf Steiner?
- Wie klären wir unser Verhältnis zur anthroposophische Gesellschaft

## 2019-09-06

### Ausklappen

- Termin: 6. September 2019 von 15.00 bis 20.00 Uhr
- Ort: Gemeinde Köln-Mitte
- Teilnehmer: [REDACTED]

### Begrüßund und Stand der Vorbereitung

Ulrich Goebel begrüßt die Anwesenden und stellt den Stand der Vorbereitung vor: Die Tagung wird vom 07.-11.10.2022 in der RSS und der Georgschule in Dortmund sowie den umliegenden Einrichtungen und Flächen stattfinden. In der ersten Planung wird von 2000 Teilnehmern (+/- 500), davon 600-800 Jugendlichen ausgegangen. Da dies die vorhandenen Raumkapazitäten übersteigt, ist vorgesehen, ein entsprechend großes Zelt auf dem Sportplatz oberhalb der Schule zu errichten. Außerdem wird vermutlich die Tagesstruktur etwas anders als sonst gestaltet, so dass die Räume über den Tag besser genutzt werden. Für die organisatorische Planung vor Ort und die Koordinierung der Gesamtplanung hat sich inzwischen schon ein kleines Kernteam gefunden: Ben Black, Ulrich Goebel, Tim Gottschalk, Leni Gribbin, Wolfgang Jaschinski, Raphaela Pöllmann, Jaroslaw Rolka. Verstärkt wird dieses Team noch durch Nils Cooper (Pfarrer in Berlin-Wilmersdorf), der sich um die Einwerbung von Spenden und Sponsoring-Geldern bemühen wird und Laurens Hornemann als Ortspfarrer. Die Leitung der Christengemeinschaft ermöglicht durch Zuschüsse, dass Ulrich Goebel und Tim Gottschalk jeweils die Hälfte Ihrer Arbeitszeit für die Planung der Tagung einsetzen. Das Große Planungsteam (dieser Kreis) wird sich um die inhaltliche Vorbereitung und Titelsuche kümmern. Es wird hier mit einer wechselnden Zusammensetzung gerechnet. Als dritte Gruppe wird es das Jugend-Planungsteam geben, das sich ca. 2 oder 3 Mal im Jahr treffen wird. Da ein großer Wunsch ist, dass die gesamte Christengemeinschaft in die Ideenfindung einbezogen wird, werden wir auch versuchen, möglichst viele vorhandene Treffen (Regionalversammlungen etc.) zu besuchen und mit den Menschen direkt ins Gespräch zu kommen.

### Impulsreferate

Auf dem heutigen Treffen sind drei Impulsreferate mit anschließendem Austausch vorgesehen. Die nachfolgenden Zusammenfassungen bilden keine vollständige Zusammenfassung der Beiträge und Gespräche. Es handelt sich eher um Schlaglichter aus Referat und Gespräch.

### Sakramentalismus

Den Anfang macht Ben Black mit dem Thema Sakramentalismus. Das Zentrum der Wirksamkeit der Christengemeinschaft ist der Vollzug und das Spenden der sieben Sakramente; ohne dies macht die Christengemeinschaft „keinen Sinn“. Was sind die Elemente von Sakramenten? Herr Black nennt hier:

1. Das Wort (im Urbeginne war das Wort), 2. Elemente (Wasser, Luft, Feuer, Erde), 3. Handlung (Transsubstantiation). Augustinus benennt noch ein viertes Element: Das Zeichen. In dem Moment, in dem Wort, Substanz, Handlung und Zeichen aufeinandertreffen geschieht der sakrale Moment. Das Sakrament lässt frei und objektiviert das Subjektive. Wie kann dies auf der Tagung eine Rolle spielen? Natürlich wird es jeden Tag die Menschenweihehandlung in verschiedenen Sprachen geben. Es gibt aber auch die Idee, andere Sakramente, sogar Priesterweihen stattfinden zu lassen. Man muss sehr aufpassen, dass das Sakrament hier nicht auf eine Demonstration reduziert wird.

## **Transhumansismus**

Im zweiten Referat des Tages stellt Herr Otto Ulrich einige Gedanken zum Transhumanismus zur Verfügung: Statt einer Zusammenfassung seiner hier gemachten Darstellung darf ich Ihnen eine von ihm zum Thema verfasste Ausarbeitung ([LINK](#)) empfehlen, in der er seine Gedanken zusammengestellt hat:

[ulrich\\_otto\\_13072019\\_avh-essayneu.pdf](#)

## **Widerkunft Christi und Gemeinschaften**

Abschließend spricht Ulrich Goebel über die Widerkunft Christi als Aufgabe/Herausforderung für Gemeinschaften: Am Anfang gab es nur einen Menschen. Der zweite Mensch ist aus einer Differenzierung entstanden. Seitdem gibt es das Bedürfnis und die Notwendigkeit Gemeinschaften zu bilden. Die weitere Differenzierung und Spezialisierung der Menschheit nach dem Sündenfall verstärkt dieses Bedürfnis und die Notwendigkeit nach Gemeinschaft. In manche Gemeinschaften wird man hineingeboren, in manche stellt man sich aus freiem Willen hinein, z.B. weil man ein gleiches Anliegen hat. In der Trauung wollen zwei Menschen aus freiem Willen eine Gemeinschaft eingehen, die an die erste Differenzierung bzw. das Urbild von Gemeinschaft anknüpft. Die geistige Welt schaut bei Gemeinschaften auf das Einende. In der Himmelfahrt wird die Widerkunft Christi angekündigt. Rudolf Steiner spricht von einer ätherischen Widerkunft. Im 1. Brief des Paulus an die Korinther wird beschrieben, dass im Leib die verschiedenen Organe zusammenwirken und so den einen Leib bilden. Paulus spricht der Gemeinde zu: „Ihr seid der Leib Christi.“. So wie der menschliche Leib gebildet wird, damit ein Mensch darin wohnen kann, so kann die Gemeinde als ein Leib für ein geistiges Wesen sein. Was sind die Analogien zwischen dem menschlichen Leib und sozialen Gemeinschaften? Indem wir in unseren Gemeinschaften/Gemeinden gesunde Organe und Strukturen bilden, bilden wir den Raum für die ätherischen Kräfte des Christus. Alles, was den Menschen bildet, entsteht aus lebendigen Prozessen, die strengen Gesetzen folgen. Dies mutet zunächst als Widerspruch in sich an, erweist sich aber doch als weisheitsvolle Einrichtung. Auch in sozialen Gemeinschaften müssen sich die Organe aus lebendigen Prozessen entwickeln. Müssen nicht auch hier Gesetzmäßigkeiten gelten? Die Soziale Dreigliederung spielt hier sicher eine Rolle. Rudolf Steiner hat gesagt, dass nach dem Scheitern der Dreigliederungsbewegung es einhundert Jahre dauert, bis ein neuer Ansatz möglich ist. Diese einhundert Jahre sind nun herum. Was bedeutet dies für uns als Chance und als Aufgabe?

## **Fragmente aus dem Gespräch**

Im Gespräch wurden noch einige Themen-/Fragenfelder angerissen: Wie viel Ordnung/Verwaltung verträgt der ätherische Christus? Wie viel braucht er? (Hinweis auf „Tragen und Ordnen“) Die gemeinsame Menschenweihehandlung zu Mitternacht ist in der Regel voll, das Durchtragen übers Jahr wird weniger. Wie kann das Ätherische in der Gemeinde fließen?

Die von Frau Yaroslava Black angelegte Arbeit, die Kernworte zusammenzutragen, kann aus Zeitgründen leider sehr gerafft, „im Aufbruch“ und daher nur im Ansatz erfolgen.

Tim Gottschalk, 24.10.2019

## 2019-07-06

### Ausklappen

- Termin: 06.07.2019
- Ort: Gemeinde Bochum
- Teilnehmer: [REDACTED]

Nach einer Vorstellungsrunde werden auch erste Intentionen für die Tagung geäußert:

- Die Christengemeinschaft als Weltbewegungsbeziehung
- Wie können wir innerlich und äußerlich mehr in Bewegung kommen?
- Internationale Treffen sind wichtig
- Ständige Neugründung mit Blick nach vorne
- Es soll mehr als eine schöne Tagung werden ⇒ Aufbruch ins zweite Jahrtausend
- Was ist erhaltenswert, was erneuerungsbedürftig
- Wie finden Jugendliche einen eigenen Zugang zum Religiösen (und vielleicht zur Christengemeinschaft)
- Begegnung zur Bewegung
- Was sagen uns Bewegungen wie Fridays for Future, Reezo
- Jede Gemeinde ist in Wandlung

### Bericht

stellt Ulrich Goebel dar, wie es zu Beauftragung der Region Westdeutschland kam. Nachdem deutlich war, dass das 100-jährige Jubiläum mit einem gemeinsamen Ereignis (und nicht mit regionalen Einzelveranstaltungen) begangen werden soll und Berlin als Sitz der Leitung der Gesamtbewegung abgesagt hat, ging die Anfrage an die Region Westdeutschland. Ein kleines Team hat sich dann mit den Fragen nach Ort, Zeitpunkt und ersten Kostenschätzungen befasst. Anfang 2018 konnte der Termin 07.-11.10.2022 in Dortmund vorgeschlagen werden. Es hat sich inzwischen schon ein kleines Kernteam für die organisatorische Planung gefunden: Ben Black, Ulrich Goebel, Tim Gottschalk, Leni Gribbin, Wolfgang Jaschinski, Raphaela Pöllmann, Jaroslaw Rolka. Verstärkt wird dieses Team noch durch Nils Cooper (Pfarrer in Berlin-Wilmersdorf), der sich um die Einwerbung von Spenden und Sponsoring-Geldern bemühen wird und Laurens Hornemann als Ortspfarrer. Die Leitung der Christengemeinschaft ermöglicht durch Zuschüsse, dass Ulrich Goebel und Tim Gottschalk jeweils die Hälfte ihrer Arbeitszeit für die Planung der Tagung einsetzen. Das Große Planungsteam (dieser Kreis) wird sich um die inhaltliche Vorbereitung und Titelsuche kümmern. Es wird hier mit einer wechselnden Zusammensetzung gerechnet. Als dritte Gruppe wird es das Jugend-Planungsteam geben, das sich ca. 2 oder 3 Mal im Jahr treffen wird. Da ein großer Wunsch ist, dass die gesamte Christengemeinschaft in die Ideenfindung einbezogen wird, werden wir auch versuchen, möglichst viele vorhandene Treffen (Regionalversammlungen etc.) zu besuchen und mit den Menschen direkt ins Gespräch zu kommen.

### Die Teilnehmer äußern Ideen, die Sie im Blick auf die Tagung bewegen:

- Wie kann jeder erreicht werden? Hinweis auf Postkartenaktion im Zusammenhang mit Waldorf-100

- Was hält die Jugendlichen, die zu den Tagung kommen, oder führt sie wieder zu uns?
- Mehrere Tagung an einem Ort, die miteinander zu tun haben (Jugend-Familien-Ältere)
- Eher eine gemeinsame Tagung für alle.  
2010 war die Jugend zu wenig eingebunden, 2017 gab es quasi zwei eigene Tagung für Erwachsene und Jugendliche an einem Ort.
- junge Alte und alte Junge.
- Wie lebt man weltumspannend mit den Jahresfesten (Weihnachten im Sommer)?
- Weniger Zielgruppendenken, woran „leidet“ die Menschheit als Ganzes?
- Tag der offenen Tür
- Wir laden als Bekenntnisgemeinschaft ein
- Natur - Klimagerechtigkeit
- Begegnung von Menschen, die miteinander zu tun haben, aber aufgrund der Entfernungen nicht miteinander leben, kann nicht wirklich durch EMail, Telefon etc. ersetzt werden. Dafür Raum zu schaffen ist auch Motiv einer solchen Tagung.
- Die Tagung kann auch eine Art Gemeinde auf Zeit sein.

### **Beim nächsten Treffen des GPT sollen auch inhaltliche Themen vertieft werden. Ideen dafür:**


- Transhumanismus, vor allem der Aspekt der Fehlleitung
- Wiederkunft Christi als Herausforderung für Gemeinschaften
- Liebe, Ätherische Kraft der Gemeinschaft

### **Einige eher praktische Anregungen:**

- Herr Tezlaff aus Witten regt an: Jeder soll täglich einen Euro in ein Glas werfen. So käme bis zur Tagung ein beachtlicher Betrag zusammen, der z.B. für Reisekostenunterstützungen eingesetzt werden könnte.
- Gemeinden der Region übernehmen Patenschaften für Rahmenprogramm von Reisegruppen aus fernern Ländern

## **2019-03-30**

### **Ausklappen**

- Termin: 30.3.2019
- Ort: Dortmund
- Teilnehmer: 
- Protokoll: Lenie Gribbin

### **Erwartungen an die Tagung:**

- Die Tagung findet vom 7. bis 11. Oktober 2022 in Dortmund statt.
- Die Tagung soll vor allem ein Vorblick für den weiteren Weg der Christengemeinschaft ins nächste Jahrhundert sein.
- Die Vorbereitung soll international stattfinden. Das heißt auch wenn die Hauptvorbereitung beim Vorbereitungsteam liegt, sollen die Gemeinden in den verschiedenen Ländern und Kontinenten eingebunden werden, zum Beispiel durch inhaltliches Arbeiten.
- In die Vorbereitung sollen auch viele junge Menschen eingebunden werden. Dafür gibt es extra



Vorbereitungstreffen für Jugendliche.

- Die Finanzierung der Tagung wollen wir möglichst kostendeckend gestalten.
- Die Tagung soll ein Ort der menschlichen Begegnung sein. Die Menschen sollen sich dort austauschen können. Die Christengemeinschaft soll sich so auch für die Begegnung mit Interessierten öffnen.

Trotzdem sollte bei der Wahl der Vortragsredner bedacht werden, dass einige Redner nicht mit der Anthroposophie bekannt sind.

### **Informatives:**

- Raphaela und Lenie machen zusammen mit Tim und Ulrich das Tagungsbüro.
- Die Dortmunder Schulen haben als Tagungsort eine Zusage gemacht! Die Tagung wird also in Dortmund stattfinden. Das oben angegebene Datum liegt in den Herbstferien von Nordrhein-Westfalen.
- Um die Tagung innerhalb der Christengemeinschaft weiter zu verbreiten, entstand die Idee, diese durch sogenannte „Tagungsbotschafter“ auf Jugend- und Erwachsenen-Tagungen sowie Lenkerkonferenzen und anderen ähnliche Zusammenkünften vorzustellen. Lenie und Raphaela suchen die Termine der Jugendtagungen/Jugendtreffen raus. Tim Gottschalk sucht die Termine von Lenkerkonferenzen etc. raus.
- Miriam Röger hat in diesem Jahr an der Synode in Nordamerika teilgenommen, sie wird dort über die Tagung berichten.
- Es wird einen Tagungsnewsletter geben. Dieser wird vierseitig sein und vor allem Informationen rund um die Tagung enthalten. Aber auch allgemeinere Christengemeinschaftsinformationen wie andere Tagungen in der Zwischenzeit oder Impulse werden darin zu finden sein. Die erste Ausgabe soll in der Karwoche diesen Jahres erscheinen. Der Newsletter soll viermal im Jahr erscheinen und als Brief und PDF an alle Gemeinden der Welt verschickt werden. Die erste Ausgabe soll jede Gemeinde 25 Mal erhalten. Wolfgang Jaschinski kümmert sich um die Herausgabe und den Versand.
- Die Finanzierung der Tagung wird wohl nicht nur durch die Teilnehmerbeiträge erreicht werden. Es sind auch Spenden von Nöten.
- Eine vorläufige Aufstellung der Finanzen ist bei Ulrich Goebel einzusehen.
- Es wird ein Finanzierungs- bzw Spenden-Team geben. Als Leiter dieses Teams soll Götz Werner gefragt werden. Die Übersendung dieser Anfrage übernimmt Markus Gerhards. Johanna Meincke will sich diesem Team auch anschließen und sich des Weiteren mit der weiteren Beschaffung von Teammitgliedern befassen. Ben Black wird Frau Gorsch aus Köln anfragen, ob auch sie dort tätig werden könnte.

### **Vorblick auf die nächsten Treffen:**

- Die nächsten Treffen sollen sich mehr mit inhaltlichen Themen, wie zum Beispiel der Frage nach einem Tagungstitel, beschäftigen.
- Auch wird die Zeit der nächsten Treffen variieren. Einige Treffen werden Freitag abends, andere Samstags mittags stattfinden.
- Zu den nächsten Treffen soll wieder eingeladen werden. Es sind weiterhin auch neue Vorbereiter oder Interessierte willkommen!

## **2019-03-08**

[Ausklappen](#)

**Teilnehmer:** [REDACTED]**Notizen aus der Sitzung** (nicht ausformuliert)

Ulrich Goebel begrüßt. Überall Begeisterung und Motivation mitzumachen. Es geschieht schon verschiedenes anlässlich des 100. Geburtstag. Gerade von jüngeren Menschen, großes Interesse. Wollen sich einbringen.

Bericht über Ort (Schulen, insbesondere DO).

Terminfrage: viele Stimmen gegen Pfingsten, 07.-11.10.2022

Weltweite Festtage – Tagung

Alle Generationen von 0 bis 100. Auch wenn es Zuschnitte für einzelne Gruppen geben wird.

Stärkere Einbindung von Jugendlichen in der Vorbereitung.

Weltweite Vorbereitung – Nicht wir für die anderen.

Finanzierung kaum ohne Sponsoring möglich (zwischen 50 und 100 T€). Foundation stellt dafür ab Sommer 2019 eine Stelle frei, die sich UG und Go teilen. Idee der Vorbereitung:

Vorphase: abgeschlossen mit Zeit und Ort

Erste Phase: Sammeln von Ideen, Wünschen, Fragen...

Zweite Phase: Ein gefundenes Thema in die Welt geben

Dritte Phase: Die Tagung selbst

Vierte Phase: die wichtigste, wie können die Impulse weitergetragen werden Wie kann das gehen???

Hinweis auf die verschiedenen Planungsteams

- Kleines Planungsteam (organisatorische Aufgaben)
- Großes Planungsteam (inhaltliche Aufgaben, selbst bewegen, sammeln was in der Welt gedacht wird)
- Jugend-Planungsteam (mehr oder weniger unabhängig)
- Insbesondere zwischen Großem und Jugend-Team muss es

Tagungsbotschafter: Mitreisen mit Oberlenkern, wenn sie Synoden besuchen.

**Bericht über die Aktivitäten in Stuttgart**

Seit 2013 jeweils drei Treffen. Letztes Treffen vor ein paar Tagen. Bisher 15 Treffen. Verschiedene Themen von „Schaukästen“ und andere äußere Themen. Später dann auch inhaltliche Themen Sakramente, Beziehung emeindemitglieder-Pfarrer, Gespräch, Das Wort, Das Hören

Verschiedene Arbeitsmethoden. Z.B. Gespräche

Ca. 20 feste und 15 wechselnde Teilnehmer aus verschiedenen Gemeinden, Pfarrer (auch emeritierte) und Laien. Vorbereitergruppe. Nach wie vor lebendig.

Es wird immer deutlicher, dass der Impuls neu gegriffen werden muss. (Auch nach Steiner muss ein Impuls neu gegriffen werden, wenn er nicht verschwinden soll).

Beschäftigung mit den 45 Gründern.

Dem Impuls neu greifen...

Kaum noch direkte Kontakte zu den Gründern.

Was ist der Impuls? IvW (Irene von Wedemeyer) : Bericht über Mitarbeitertreffen. Einführung von Lothar Hill.

Früher war sie gut heute nicht mehr. Wir waren aktiver. Heute sind die jungen Menschen nicht mehr so aktiv. Gegenpol: große Begeisterung für die Christengemeinschaft bei Jugendlichen. Nicht an der etablierten Christengemeinschaft. Eher an der MWH und an dem was darum herum geschieht. Dicht in der MWH, im Gespräch eine halbe Stunde später kaum zu fassen.

Wie kriegen wir den Impuls von 1922 neu zu fassen? Was sind die Impulse heute?

Wie stehen wir heute in den geistigen Fragen im Verhältnis zu der Zeit von vor 100 Jahren.

Entwicklungen z.B. der Wiederkunft Christi vollziehen sich in Jahrhunderten oder Jahrtausenden. Vor 100 Jahren haben 45 Menschen, die dann Priester wurden gegründet. Heute besteht die CG nur noch zu einem Prozent aus Priestern.

Vortrag von Selg über Rittelmeyer und Steiner

In den Gründungsregionen (Korea, Osteuropa) eine frische Lebendigkeit.

Stimmung Jugend kann sich in den Gemeinden nicht entfalten. Nicht selbst gemacht, wollen sich nicht ins gemachte Nest setzen.

Wie kann es gelingen, dass die Impulse der Alten und der Jungen einen Raum finden?

Kinder aus Christengemeinschaft-Elternhäusern bleiben kaum

Generationenprobleme im Gemeindeleben

Ausblick auf weitere Vorbereitung:

- Inhaltlich Vorbereitung
- Verschieden lange Treffen (2 x kurz, 1 x lang (auch für Weitgereiste))
- Tagungsbotschafter in den Gemeinden der Region

Kommunikation innerhalb der Gruppen

Internetseite statisch. Daneben ein Forum einrichten. Eines für **KPT** (Kleines Planungsteam) und ein weiteres für **GPT** (Großes Planungsteam) . Möglich ein Drittes für alle Christengemeinschaft. Man muss sich jeweils anmelden.

#### **Anzuschauende Themenfelder**

- Transhumanismus
- Kampf ums Menschenbild

- Vortrag von Peter Selg über Rittelmeyer und Steiner
- Verhältnis zur geistigen Welt - Materialismus
- Kampf um die Freiheit
- Überreglementierung zur Bekämpfung von Fehlern, Missbrauch...

From:

<https://www.cg-2022.org/dw/> - **LOGOS - Consecrating Humanity**

Permanent link:

<https://www.cg-2022.org/dw/doku.php?id=gpt:protokolle>

Last update: **2020/12/11 19:55**

